Zeitung für das Dilltal.

nusgabe töglich nachmittags, mit nusnahme ber Sonne und Fetertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Betugeriohn & 1,50. Bestehungen whnen entgegen die Geichäftsstelle, guberbem die Beitungsboten, die Laub-riefträger und famtliche Bostanstolten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Jernsprech-Auschluss Br. 24.

Anjertionspreife: Die fleine 6-geip, Anzeigenzeile 15 A, Die Reffamengeile 40 A. Bei unveranbert. Wieberholungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Zeilen - Abfchliffe. Offerten-zeichen ob. Ausk. burch die Exp. 25 A.

ur. 38

Montag, den 15. Lebruar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

ge ift bereits mehrfach barauf hingewiesen, bag überall ba, wo ein Erfas von Betroleum burch andere Beleuchungenittel möglich ift, ber Berbrauch bon Betroleum gang ingestellt werden muß. Der andauernde Mangel an Bereleum gibt Beranlaffung, die Aufmerkfameti bon Reuem mf bie Erfahmittel bingulenten. 2118 Erfahmittel für Beroleum fommen neben Rergenbeleuchtung und Spiritus, effen ftarfere Berwendung gu empfehlen ift, insbefondere in

- a. eleftrifche Beleuchtung, Steinfohlengasbeleuchtung,
- Quitgaebeleuchtung,
- d. Maethlenbeleuchtung.

Dem Unichluß an elettrifche Bentralen dürften auch mter ben gegenwärrigen Berhaltniffen Schwierigfeiten aus Bangel an Inftallationsmaterial faum mehr entgegenstehen, odben ber Berband beutscher Elettrotechnifer im Betehmen mit ben Sabrifanten für Inftallationsmaterial feine bermalien auf die Doglichfeit der Bermendung bon Gifeneitungen mir impragnierten Bapierhullen und mafferbicher Metallumhillung ausgedehnt bat. Diefes neue In-tallarionsmaterial bietet, soweit es fich um festverlegte Leiungen handelt, einen ausreichenden Erfat für Rupfereitungen. Das im Anschluß an diefe festverlegten Lei-ungen ersorderliche biegsame Material ist in ausreichen-Mengen borhanden. Ebenfolvenig begegnet bie Ereiterung ber Freileitungen gwede Anichlug von Ortichaften einzelnen Gehöften an bestehende Freileitungenete wierigfeiten, ba auch für jolche Freileitungen Eifendermalien bereits ausgearbeitet find. Der Ausdehnung er elettrischen Beleuchtung in ben Areisen der Mindermittelten wird es inebesondere forberlich fein, wenn die entrictung der Inftallationskoften durch Zulaffung kleinerer beilzahlungen oder in sonst geeigneter Beise, 3. B. durch Einrechnung in die Tarise, erleichtert wird. Auch wird fich unter Umftanden empfehlen, bei Rleininftallationen nier bestimmten Boraussenjungen niedrigere Strompreise ir eine gewiffe Begugszeit festzusenen. In abnlicher Beife drb der llebergang von der Betrofeum- jur Steinschlemenstelleuchtung erleichtert werden können. In größeren Städn ift vielfach durch Aufstellung von Gasautomaten die

nburgerung ber Steintohlengasbeleuchtung erzielt worden. Reue Unlagen gur Ginführung ber Luftgasbeleuchtung erden gurgeit taum in Frage tommen, weil Bengin nicht ir Belendstungezwede berfügbar ift. Dagegen werden die reits borhandenen Luftgasanlagen öfter dadurch wieder triebefahig gemacht werben tonnen, bag Agethlenergenungeanlagen mit ben vorhandenen Gasometern ober Leiigen ber Luftgasanlagen berbunden werden. Auch durch inrictung neuer Azerhlenanlagen zur Beleuchtung wird baufig bem Mangel an Betroleum abhelfen laffen. find neuerdings Rleinbeleuchtungsapparate für Karbid, rbidid ufw. im Gebrauch, die bei geringen Anlagefosten nerhalb von Bohnftatten angebracht werben tonnen. Die rftellung genugenber Mengen von Karbid ift im In-

Indem ich hierauf aufmertfam mache, erfuche ich die erren Bürgermeifter berjenigen Gemeinden, die bis jest ut elettrifder Energie noch nicht verforgt find, fich die ortere Berwendung der Erfaymittel, namentlich aber den ischluß an elektrische Bentralen zur Aufgabe zu machen, nehr, als die Seffen-Raffantiche Ueberland Bentrale erichelb gerne bereit ift, ben Bunfchen ber Gemeinden auf rforgung mit elektrischem Licht, soweit möglich, sofort zu

Dillenburg, ben 5. Februar 1915. Der Ronigliche Bandrat: 3. B. Daniels.

An die Berren Bürgermeifter

Rach § 11 der Bunbesrateverordnung bom 25. Januar 15 über die Regelung des Bertehre mit Brot-Becketreibe und Dehl haben Mühlen, Bader, Ronbitoren Danbler, die bon ben Befugniffen des § 4 Mbf. 4 biefer enmes krotonung Cebrauch machen am 1., 10. und 20. jeden Monats, malig am 10. Februar ds. 38. über die eingetretenen randerungen ihrer Bestande dem Gemeindeborftand (Burgerifter) Angeige gu erstatten.

Soweit die erstmalige Anzeige am 10. d. Dits. nicht einmgen sein sollte, ersuche ich, die Pflichtigen bazu anzuhalten, e Angeigen find bon Ihnen genau nachzuprufen; notigenle find zu biefem Bwede Sachverftanbige gemaß § 12 ber ef.-Unweifung gu bestellen. Einer Einsendung ber Anzeigen das Landrateamt bedarf es nicht.

Dillenburg, den 14. Februar 1915.

sch

fechrin

us,

anft

Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Daniels.

Nichtamtlicher Teil. Der Krieg.

Der deutiche Gieg in Ditpreugen

blieberted in ber europäischen Breife mit gemischten Gefühlen behen. Bahrend unfere Berbunbeten und bie und freundlich unten neutralen Blatter ben Gieg rudbaltlos anertennen fich darüber freuen, sucht die Treibundpreffe fotwohl ihn t, als auch feine möglichen Folgen herabzusehen. Tatbe. Ge bleibt aber, daß die russischen Gesamtoperationen gegen ostereusische Grenzgebiet abermals gescheitert sind. Diese gusebes itsache ist hochbedeutsam, da zu derselben Zeit alle seindlichen geningen gescheitert genoblichen enftonbiichten in ber Bufotvina in gleicher Beife boll-

tommen mißgludt find. Auf einer mehr als 700 Kilometer langen Rampffront find jest bie ruffischen Millionenheere entweber im Rudguge ober in ber Berteibigung. Schweiger "Bund" ftellt feft, bag die ploglich hervorbrechenbe Offenfibe in Oftpreugen bie Ruffen fiber bie Grenge gefegt und ihnen schwere Berlufte beigebracht hat. Rach ber bentichen Melbung fei angunehmen, daß 26 000 Ruffen eingekeffelt ober berbraucht gewejen feien und bas Gewehr gestredt hatten. Chenfalls fei ber rechte Augenflügel ber Ruffen arg jugerichtet und weit abgedrängt, teilweise fogar abgeschnitten worben. Den Ruffen sei auch diese hindenburgiche Kombination und Ronzentration vielleicht wieder überrafchend gefommen. Sie hat fie nicht nur an ber Kontaktftelle gum Beichen gebracht, fondern beeinflußt auch die ftrategifche Wefamtlage in ungunftigem Ginne. Die Reugruppierung wird weit hinten erfolgen muffen. Auch der am weitesten links befindliche ruffische Flügel sei auf Czernowit zurüdgeflutet, sodaß auch hier eine Rudbrehung ju bemerten fei. Bor Barichau mehrten fich bie Angeichen, welche auf ein Burudfallen auf bie letten Defenfivlinien bei ben Forts-Bentralftellungen beuten. Die ruffifche Leitung wird an ben allgemeinen Rudzug benten muffen, um die Beichfel noch rechtzeitig ju überichreiten. Bielleicht feien bie Borbereitungen bagu ichon im Gange.

(B.B.3.) In Betersburg wird die völlige Riederlage in Oftpreugen und ber Berluft nabegu eines gangen Armeeforps bon den Zeitungen erft nach und nach bekannt gegeben, jedoch nur ale pribate Berichte, ohne amtliche Bestätigung. Die Tatfache, bag die Benfur die Berichte überhaupt burchlagt, wird febr beachtet. "Rowoje" ichreibt: Unfere Berlufte find fehr ich wer, fie werben aber ausgeglichen burch bie günftigere (!) ftrategifche Stellung, die wir mit unferer Rudfonzentrierung erzwungen haben. Die ruffifche Beeresleitung bat angeordnet, bag nur noch offene Briefe und Gendungen bon ber Front befordert werden durfen; geichloffene weeben geöffnet und mit bem militarifchen Benfurftempel ber-

Gie haben fich berrechnet.

Die Londoner "Dailh Mail" ichreibt in einem Leitartifel : Es find beunruhigende Ungeichen bafür borhanden, daß bas Bertrauen, mit bem wir bem Ergebnis des Rrieges entgegenfeben tonnen, in einen gefährlichen und ungerechten Optimismus andartet. Bonbon ift boll bon Beuten, Die einen balbigen Busammenbruch bes Feindes erwarten. Die "Daily Mail" gablt die Grunde auf, die scheinbar für diese Annahme borhanden find, und fährt dann fort: Deutschland ift noch nicht geichlagen, noch lange nicht am Ende feiner Silfsquellen. Biele bon ben Rotmagregeln, die es jest ergreift, find einfach ein bewußter Berfuch, feine Organisation für einen langen Berieg umguformen. Das bebeutet noch feinen Berfall ber Grafte ober bes Siegeswillens. Alle bauernben Gattoren iprechen ju Gunften ber Berbunbeten, aber nur unter ber einen Bedingung, bağ wir bas höchfte Dag unferer graft einsetzen. Best ift es Beit, die Anftrengungen fitr bie bor und liegende Wefahr gu berboppeln.

Die Roten ber Bereinigten Staaten

an Deutschland und England liegen feit Freitag im Bortlaut bor. Die Rote an Deutschland spricht bon aufrichtiger Sochichang und den freundichaftlichen Gefühlen für Deutschland, erinnert aber baran, bag bas Recht ber Rriegführenden auf die Unterfuchung und Durchfuchung ber neutralen Schiffe befdrantt fet, auger wenn bie Blodade wirffam gemacht werde, was nach ber Unficht ber Bereinigten Staaten nicht ber Fall fei. Beiter beißt es: "Die Erflarung über die Anwendung bes Rechts eines Angriffs ober Berftorung eines Schiffes, oas in bein angegebenen Geegebiet angetroffen wird, ohne dag vorerft Magnahmen getroffen würden, um festzustellen, daß es etnem friegführenden Staat jugehort, und dag die Ladung aus Bannware besteht, ift eine beifpielloje Sand Tung in ber Gefchichte bes Geefrieges. Darum jogert bie amerikanische Regierung zu glauben, daß die deutsche Regierung dies als eine Möglickeit erwägt." Weiter wird gejagt: "Falls die Kommandanten deutscher Kriegsschiffe auf Grund ber Unnahme, daß bie Flagge ber Bereinigten Staaten nicht in gutem Glauben geführt werde, handeln follten, und auf hober See ein ameritanifdes Schiff oder das leben amerifanifder Staatsange. höriger bernichten follten, fo murbe die Regierung der Bereinigten Staaten in diefer Sandlung ichwerlich etwas anberes als eine unentiduldbare Berlegung neutraler Rechte erbliden tonnen, die faum in Ginflang gu bringen fein wurde, mit den freundschaftlichen Begiehungen, die jest gliidlicherweife swifchen den beiden Regierungen bestehen. Sollte eine folde beklagenewerte Situation befteben, fo murbe fich die Regierung ber Bereinigten Staaten, wie die taiferlich-deutsche Regierung wohl verstehen wird, genötigt feben, die faiferlich-deutsche Regierung für folche Sandlungen ihrer Marinebehorden ftreng berant mortlich gu machen und alle Schritte gu tun, die gum Schuge amerifanifden Lebens und Gigentums und jur Gicherung bes vollen Genuffes ber anerkannten Rechte auf hoher Gee für die Amerifaner erforderlich find."

Unter Berufung auf das feitherige beiderseitige gute Einvernehmen fpricht bie amerifanische Regierung bann die zwerfichtliche hoffnung und Erwartung aus, daß die taiferlich-deutsche Regierung die Berficherung geben tann und will, daß amerifanifche Staatsburger und ihre Schiffe anders als im Wege der Durchsuchung durch beutiche Seestreitfrafte felbst in dem in der Befanntmachung des deutschen Admirafftabs näher bezeichneten Gebiete nicht belästigt werden follen. — Zur Information ber laiferlichen Regierung wird hinzugefügt, daß ber Regierung Geiner Britannifden Majeftat beguglich bes un gerechtfertigten Gebrauche ber ameritani-

ichen Flagge jum Schute britifcher Schiffe Borftel lungen gemacht worben finb."

Die bon ber ameritanischen Regierung erbetene Auftlarung wird, wie man annehmen barf, in bemfefben freundlichen Ton erfolgen; eine Menberung bes beutichen Standbunttes dürfte aber ichwerlich eintreten. Stellungnahme der deutschen Regierung wird erft nach genauer Prüfung des Inhalts ber Rote befannt gegeben.

Der Tegt ber amerifanifchen Rote an England befagt, bag bas amerifanifche Staatsbepartement bon ber Erflarung des deutschen Reichsmarineamts Renntnis erhalten habe, daß die englifde Regierung ausbrudlich jur Benugung ber neutralen Glagge ermad. tigt habe. Das Staatsbepartement ermahnt auch ben Ball ber "Bufitania" und bie Beitungsberichte über bie Erflärung bes Foreign Office, welche die Benugung ber neutralen Flagge verteidigte. Die Rote erflärt, "die ameritanifche Regierung faffe mit Ungft und Sorge irgendwelde allgemeine Benugung der ameritanijden Glagge burd englifde Schiffe ins Muge, welche die in der deutschen Ertlarung bezeichneten Bemaffer befahren murben." - (Benn biefer bon Reuter wiebergegebene Inhalt ber Rote alles ift, was Amerifa an England ju jagen hat, bann fann man ruhig feststellen, bag tros aller Freundichaftsbeteuerungen die Rote an Deutschland nicht mit gleichem Dag migt. Bei uns fpricht man bon "unentschuldbarer Berlegung neutraler Rechte" und bei England redet man nur von "Angft und Sorge". Spiegelberg, ich tenne bich! 3m übrigen macht man in England icon Berfuche, ben Ropi aus ber Schlinge gu gieben: Rach einer Reutermelbung haben die amerifanifden Baffagiere ber "Lufitania" die Reeberet um Siffung ber ameritanifden Flagge erfucht!

Much ber Bortlaut ber Rote an England wird jest befannt. 3m enticheibenden Teil beift es: "Die Regierung ber Bereinigten Staaten erwartet beshalb, bag bie britische Regierung alles tut, was in threr Macht liegt, um die Schiffe britifder Rationalität bon dem falfdlichen Gebrauch der Flagge der Bereinigten Staaten in ben Bonen, bon ber die deutsche Erflärung fpricht, abauhalten, denn eine folche Bragis wurde die Schiffe einer befreunderen Macht beim Befahren ber Bewägfer jegt gefährben und ber beltifchen Regierung fogar in einem gewiffen Dage bie Berantwortung für ben Berluft an ameritanischen Leben und Schiffen im Falle eines Angriffs durch feindliche Geeftreitfrafte auf-

Die Remhorfer Staatszeitung ichreibt: "Wer bisher fo tut, als wiffe er nicht auf welcher Seite bie Sompathien der ameritanischen Regierung feien, braucht nur die beiden Noten an Deutschland und England zu vergleiden. An England eine höfliche Bitte die Uebergriffe nicht gu wiederholen, an Deutschland angenehme Worte, und boch in brogendem befehlenden Tone. Es mare in Anbetracht ber gabireich unentschuldbaren Falle Englande und bes barauf folgenden Schadens für Amerika beffer gewejen, in nicht migzuberstehender Weife zu protestieren, anftatt ju warten, bis bie Situation unhalbar geworben ift."

Erganzung unferer Blodade-Ertlarung.

Bur Ergangung ber Broflamation ber beutiden 210miralitat gibt die deutiche Gefandtichaft im Saag befannt: Geit Dentichlande Beichlug, bem englischen Beifpiele folgend, bie englisch-irifchen Gewäffer bom 18. Februar ab für gefährdet und als Kriegsgebiet zu erklaren, bat England alle englischen Safen gu Kriegshafen und felbft für berechtigt erffart, auf Sandelsichiffen die neutrale Flagge gu führen. Jest ift eine große Angahl englischer Sandelsschiffe bewaffnet mit der Inftruttion, auf die deutschen Unterseeboote gu ichiegen oder fie anzurammen. Dadurch werden diefe Sandeleichiffe gu Rriegsfahrzeugen und Deutschland ift bon neuem genötigt, alle neutralen Schiffe bringenb gu warnen, ab 18. Februar nicht die englischen Kuftengewäffer ju befahren, ba von diefem Tage an die beutsche Abmiralität den Kampf gegen die englischen Kriegshafen und die Kriegshandelsflotte mit allen Mitteln einleitet. Die neutralen Schiffe, die fich bann noch ins Ariegsgebiet begeben, laufen Diefelbe Gejahr, Die fie laufen wurden, wenn fie mitten im Seegesecht ihren Rurs swiften tampfenden deutschen und englischen Schiffen nehmen würden. Deutschland lehnt jebe

Wirfung der Blodadeanfündigung.

(B.B.3.) Rad Berichten ber frangofifden Blatter aus Calais bauert infolge ber beutiden Anffindigung bes ichonungslofen Sandelefrieges gegen England Die große Stodung im Baffagierbertehr an. Geit Donnerstag werden auch die Jahrzeiten der Dampfer nicht mehr eingehalten, die wenigen noch verkehrenden Schiffe fahren fast leer. Die Kontinentallinie (Dover-Calais) veröffentlicht, daß ab 18. Februar eine Garantie für Beforberung nicht mehr übernommen wird. — Die norwegischen Schiff-fahrtsgesellschaften haben am 10. Februar beschloffen, ben Sandelsvertehr mit England ab 18. Februar vorübergebend ein juftellen, mit Ausnahme ber Boftdampfer und aller auf englisches Rifito fahrenben Dampfer.

Breugifches Abgeordnetenhans.

Die nachfte Sigung foll am 22. Februar ftattfinden. Bis babin burften die Berhandlungen ber Budgettommiffion über den Etat des Staatsministeriums beendet fein. der Budgettommiffion wurde am Samstag ausgeführt, daß bie Schutgollpolitit burch den gegenwärtigen Rrieg ihre glangende Rechtfertigung gefunden habe. Im wefentlichen reiche die heimische Broduttion für die menichliche Rahrung and; aber nur die richtige organisatorische

Cinteilung ftelle die richtige Berforgung ficher. Die in Auslicht gestellten Dagnahmen ber foniglichen Stanteregierung für awedmäßige Bermertung ber borbanbenen fanf. liden Guttermittel feien bantbar gu begrüßen.

Die Beichlagnahme ber gejamten Safervorrate

bom 16, be. Monate ab hat ber Bunbesrat am Samstag berfügt. Es erichien ebenfo wie beim Brotgetreibe bie Festlegung, ipariame Bermaltung und planmäßige Berteis fung ber borhandenen Beftande geboten, bamit fie bis gur nachften Ernte ausreichen. Rur gang geringe Beftanbe bon weniger als einem Doppelgentner bleiben bon ber Beidlagnahme frei. Gerner wird trop ber Beichlagnahme ben Landwirten und Bferbehaltern bie Bermenbung bes erforderlichen Saatgutes und eines gur Erhaltung ihrer eigenen Pferbe unbedingt notigen Minbeftquantums, bas borlaufig auf brei Topbelgentner (bis jum 1. Marg ale Mebergangszeit 1 Rg. Zuichlag pro Tag und Bierb) für jedes Bferd für ben Beitraum bis gur nachften Ernte bemeffen ift, gestattet bleiben. Der Ausgleich gwifden den Rommungla berwaltungen, in benen leberichuffe an Safer borbanden find, und benjenigen, in benen nicht ber Minbestbebarf borhanben ift, foll durch die Bentralftelle jur Befchaffung ber Beeresbergilegung in Berlin, ber Ausgleich swiften ben einzelnen haier- und Pierdebesigern innerhalb ber Kommunalberbanbe burch biefe erfolgen. Da die Landwirte genötigt fein werben, fatt bes Safere, ber ihnen jugunften ber Seeresberpflegung entzogen wird, fofipielige Erfapfuttermittel gu faufen, fo ift gleichzeitig eine entsprechende Erhöhung ber Sochft preise für hafer, und gwar um 50 Mf. für bie Tonne, beschloffen worden, und gwar rudwirfend auf die bereits im Januar getätigten zwangeweifen Auffaufe.

Der Edweinepreis:Steigerung

foll in allernachfter Beit burch eine Regierungeberordnung entgegengearbeitet werben.

Der Wefangenenaustaufch

nicht mehr feldbienstjähiger Kriegsinvaliben foll nach einer englischen Lugenmelbung verweigert worben fein. Wie unfinnig eine jolche Behauptung ift, erhellt ichon baraus, daß Deutschland die Anregung ju biefem Austaufch ffir ben 15. und 16. Gebruar gab.

Burgfriede in Baden.

(28.9.) Die politiiden Barreien Babens baben fur die Daner bes gegenwärtigen Rrieges ein Abfommen getroffen, wonach für Erfahmahlen jum Reichetag und Landtag in ber Ariegszeit ber Befinftand ber Barteien gemahrt bleibt und dem Randidaten berjenigen Bartei, die bas Mandat being, fein Wegenfanbibat gegenübergestellt wirb.

Waffenlieferungen an unfere Geinde

finden befanntlich in großem Umfang aus Amerita, nicht minder auch aus Spanien ftatt, wo jest indes infolge ber beutichen Blodadeanfundigung ein Rudichlag eintritt, ba die Eransporte nach englischen Safen, Die bisher ichon erichwert waren, infolge ber 50-prozentigen Erhöhungen aller Berficherungsraten ernftlich in ihrem Beitand bedrobt find. Much in ber Goweig versuchten bie Grangojen die Berftellung von Geschofteilen gu vergeben. Daraufbin haben in einer gabrif bie beutschen Angestellten befannt gegeben, baf fie ihre Stellungen fofort verlaffen, wenn die Sabrit folde Geichofteile gu fabrigieren annehme.

Die Uneichaltung Dentichlande auf bem Weltmartt

ift ber eigentliche Grund für die Englander gewesen gur Rricgebebe gegen Deutschland. Go ruftet benn jest England eine Ervedition mit Barenmuftern nach Gilbamerita in gleicher Beife wie befanntlich Rordamerifa aus. Dem englifden Schleppentrager, Frankreich, geftebt England groß. militig babet eine Beteiligung mit einem Drittel gu, mabrend England felbit zwei Drittel in Anfpruch nimmt. Gie teilen bas Gell bes Baren, ben fie noch nicht haben. Die Gfite ber beutschen Sabritate wird fich nach dem Rrieg genau wie borber ben Beltmarft wieder erobern,

Stalien

bat nach einer Melbung ber "Tribuna" in Berlin wegen der Warnung der beutschen Abmiralität informierende Schritte getan. Es handelte fich indeffen babei um feinen formellen diplomatischen Aft, sondern um eine freundicaftlide munblide Rudiprace. Roblenmangel herricht in Stallen infolge des Mus-

bleibens der englischen Frachten. Die deutsche Rohle sei wegen geringeren Beizwerts nur bedingt verwendbar.

In Tripolitanien hatten bie italienifden Truppen erneute Zusammenstöße mit den eingeborenen Rebellen, welche mit großen Berlusten für diese zurückgeschlagen wurben. Die haltung der italienischen Truppen und ber biefen ergebenen Gingeborenen fei bewundernswert gewefen.

Mus Bortugal.

Baris, 14. Febr. Das "Journal" melbet aus Bif-fabon: Der Minifter bes Innern erffarte in einer Unterredung über die internationale Lage, die Regierung habe fich babin enticieben, ben Befchiliffen bes Kongreffes vom 8. August und 23. Robember wegen etwaiger Intervention Portugals im Kriege nachzukommen, falls die Bestimmungen des englisch-bortugiesischen Bertrages bafür in Berracht kommen follten.

Die Buben in Rufland

werden immer mehr rechtlos und feit Ausbruch bes Rrieges ist selbst nach ruffischen Beitungen nichts geschehen, um ihr Bos beffer gu geftalten.

Rene Musweifungen.

Die Deutiden, Defterreider und Türten, die in dem Goubernement Bilna wohnen, haben die Aufforderung erhalten, binnen zwei Bochen abgufahren, widrigenfalls fie auf abministrativem Wege verschidt werben.

Ronig Georg in Befahr.

London, 13. Jebr. Ale ber Konig zu einer Eruppenschau nach Cambridge fuhr, ftieß bie Dafchine feines Buges bei einem Bahnibergang mit einem Fuhrwert zusammen. Der Bug tonnte aber noch rechtzeitig jum Stehen gebracht und größeres Unglud berhütet werben.

Micciotti Garibaldi

weilt in London, wo er sich erboten haben foll, für sechs Millionen Lire ein italienisches Freikorps von 30 000 Mann gu ftellen. Er wurde von Asquith empfangen.

England wird nervos.

In Bournemouth find funf Berfonen gu beträchtlichen Gelbstrafen verurteilt worden, weil fie abende Licht brannten, das von der Geeflifte aus gesehen werden fonnte. Much ein langft naturalifierter angesebener Englander Baron Biffing, ein Bruder des deutschen Generale, wurde aus gleichem Grunde verdächtigt. Es konnte ihm aber nichts nachgewiesen werben.

Tenerung in England.

Rad Melbungen aus London find in der verfloffenen Boche 55 Brogent aller Bebenemittel um ein bolles Drittel und 40 Prozent um die Galfte im Preife geftiegen. Die Liverpooler Schiffahrtsgefellichaften haben insgefamt 1250 Arbeiter am letten Sonnabend entlaffen. lifde Regierung hat alle auftralifden Staaten erfucht, fich für die Dauer des Krieges die Berfügung über alles gur Ausfuhr freie Fleisch zu sichern. — In London, Leiscester, Birmingham, Liverpool, Portsmouth, Cardiff, Bradford und an anderen Orten fanden am Samstag Berfammlungen der Gewerfichaften, Genoffenschaften und ber fozialiftischen Frauenvereine ftatt, um gegen die Teuerung ber Bebensmittel und Steintohlen gu proteftieren, ferner bagegen, daß die Regierung nicht eingreift. — Rach einem in Liverpool aus Rembort eingetroffenen Bericht ift infolge bes ftarfen Exports das Brot dort bereits doppelt fo teuer ale in England.

Ein britifder Gefandter als Menchelmorder.

Der irifde Barteiführer Gir Roger Cafement hat untrugliche Beweife in feine Sand befommen, daß im Einvernehmen mit dem fauberen englischen Minifterprafibenten Gren ber britifche Gefandte in Christiania DR. be C. Findlan den Diener Rogers gu bestechen berfuchte, damit diefer feinen herrn aus dem Wege raume ober ihm gelegentlich einer Reife ben Englandern in die Bande fpiele. 5000 Pfund Sterling waren als Judaslohn versprochen. Der Diener ging icheinbar auf ben ihm angesonnenen Schurtenftreich ein und erhielt auf Diese Beife die belaftenben Dofumente in Form bon ichriftlichen Berfbrechungen in die Sand, die jest den britischen Gefandten vor affer Belt bloghoffentlich bleibt die Birfung nicht aus; Die Barteigenoffen Gir Roger Cafements in Irland tonnen und werden gu biefer ichandlichen Sandlungsweise ber bochoffigiellen englifden Berfonlichfeiten nicht ichweigen, ber Unabhangigfeitotampf ber Bren wird icharfere Bo

Die ameritanifce Schiffahrtoantaufsbill.

B.B.) Das Reuteriche Bureau melber aus Bafbinan Brafibent Biffon hat einen neuen Kompromig-Abanberg antrag gur Schiffsanfaufebill ber im Reprafentag haufe eingebracht murbe, endgaltig gutgebeifen nach kommen die gemäß dem Gesetze angekauften Sch unter die Kontrolle des Marinesekreiters dis zwei Je nach Friedensschluß. Darauf wird der Marinesekreiter e scheiden, ob die Schiffe als hilfskreuzer oder als dem Sta gehörige Kauffahrer ju berwenden find, ober ob fie Brivate verpachtet werben follen.

Bur Beichlagnahme ber Wilhelmina.

Bafbington, 18. Febr. (B.B. Richtamtlich.) amerikanische Regierung hat ber englischen borgeichlage ben Blan, die "Bilhelmina" vor ein Brifengerie gu ftellen, aufgufchieben, bamit bie Gigentumer legenheit befommen, ben Radweis gu führen, ben fie glant führen gu fonnen, daß die Ladung von Rechts wegen nie beidlagnabmt werben burfte. - Die Eigenilm bas amerifanifche Getreibehaus 28m. Green in Gt. Lou hoffen, geftügt auf Rechtsgutachten, bestimmt, England mebie Labung freigeben. Der Rapitan ber "Bilhelmina" den Auftrag gehabt, um die Chetlandeinfeln berum bie nach hamburg zu fahren, habe aber wegen bes frürmise Betrers Falmouth anlaufen muffen. Der Standbuntt amerifanischen Regierung werde wohl fein, daß diefe Reutralen tommende, an einen Reutralen adreffierte Labi mit Bebensmitteln, die nur für die Bibilbevölferung beftim find, freigegeben werden muffe. Dies hofft ber Goit eigentümer umsomehr, als die deutsche Regierung ihm b icheinigt habe, daß fie damit einverftanden ift, daß et amerifanijde Rontrolle die Bermendung ber 3 dung fibermacht. Werbe die Freigabe erreicht, dann fei Beg für weitere Bebensmittelgufuhren für die Bivilber ferung Deutschlands offen.

Rach den neueften Melbungen foll das Staatsdepar ment in Rembort um die Enticheidung fiber die eventu Freigabe angegangen werben. Die Befther feien fchlief auch jum Berfauf ber Labung in England Der amerifanifche Staatefefretar Brhan foll fich außert haben, daß die Berficherung der deutschen Regierung nichte bon ben Lebensmitteln werbe gur Berpflegn ber militarifden und maritimen Streitfrafte b wendet werden, von der amerifanischen Regierung als Bo aufgenommen werden follte, auf Grund berer ber Fall b

"Bilhelmina" beurteilt werden muffe.

Die Abjahrt ber "Dacia" lft nunmehr nach borberiger Mitteilung an England e gultig erfolgt. Wenn das Fahrzeng beichlagnahmt tot wird ein unparteitiches Tribunal fiber alle baraus entftebe ben Fragen enticheiden. Man ift fich auf beiden Geine bes Atlantifchen Ozeans barüber flar, bag eine Brobe enticheidung berbei geführt werben foll.

Japanifches Protettorat über China.

Bu den Forberungen Japans an China fommt jest m wie eine Umfterbamer Melbung mitteilt, die Forberung, Japan bon China auch berlangt bat, daß für die Reorge Bogefen nifation ber dinefifden Armee und Glotte apantiche Inftrutteure berwendet werben follen. apanifchen Forberungen, die nun boll und gang borlieg laufen auf die völlige wirtichaftliche und politife Rnebelung Chinas, ber Manbidurei und ber inner Mongolei durch die Japaner hinaus. Wenn Japan feine & derungen trop des Sträubens der Chinejen burchjegen war jo ware das jo gut wie ein japanisches Proteftorat al China, bezw. wie eine Alleinherrichaft Japans über ben fern Diten. Japan will die Riefenmaffe bes chinefifchen Reid unter feine politifche Schutherrichaft bringen und fie ! ichaftlich ohne Rebenbuhler ausbeuten. Bu biefem Swede foll Rugland, England und die Bereinigten Staaten aus fernen Diten weichen. Rugland berliert nicht nur leuten hoffnungen auf die Mandichurei, fondern ebenfo öftliche Mongolei. In Schantung foll nicht nur ber be ntid fondern auch der ameritanische Ginflug burd ben ja nifden erfeht werben. England wird aus bem Jangtien bertrieben. Japan will angenscheinsich die Stunde nute

"Und wenn fie nicht gelingt?" Co fragt fein Mann und fein Gerbe!"

Diefer Sprache gegenfiber fand ber Bater nicht ben re ten Mut. Oft ftanden fie einander gegenüber wie Geinde, der Ronig mit einem fummerlichen Berfuch, Autorität zu wahren, der Kronprinz bis oben gefüllt unbandiger, explosiver Tatenluft. Da war es oft, daß be Bom m Sohn den Bater bedrohte, ihm brutal feine But ins Geficht amtliche f schrie, weil der König trop allem Straffenlärm noch imme Artilleriefan für ben Frieben eintrat.

Benn Kronpring Georg nach folden Szenen den Konn berließ, dann eilte er gu der ichonen Ruffin, die immer b richtigen Worte fand, um feinen Born noch mehr gu fculre

"Er ift ein alter Mann, Ihr Bater, mein Brim fagte fie ihm mit ihrer fußen, weichen Stimme. fümmert ihn der Ruhm, die Unfterblichkeit! Gie muffe fid) freimachen von ihm!"

"Freimachen, wie fonnt' ich bas! 3ch fann boch fein Mevolution gegen meinen eigenen Bater anzetteln!" rief be

"Gott behüte!" fprach die Berführerin mit heuchsen ichem Augenniederschlag. "Das ware eine Gunde. Wie wo es aber, wenn man ihn auf friedlichem Wege gur 9 danfung brachte? Dann waren Gie herr bon Gerbient, und ber Beg über die Drina ift frei fur Sie und 3hre Ruhm!"

Ihre Stimme flang jo fuß, ihre Mugen lodten jo bent Baubernd! Und es umwehte fie fo ein gang feifer, gar feiner Duft, der dem jungen Bringen ins hirn ftieg, it umnebelte, ihn mit wilder Gier nach Ruhm, nach Lie erfüllte, feine Rerven bis aufs augerfte jum Schwinge Mit feuchendem Munde bohrte er feine Huge in die ihrigen, wild griff er nach bem iconen Beibe aber lächelnd, gefchmeibig entglitt fie feinen Sanden

"In Sarajewo", flufterte fie, "in Sarajewo!" Bon Diefer Beit an begannen in Belgrad Stimme laut gu werben, Die dem Ronig manche unruhige Stund bereiteten. Buerft brachte eine Beitung gang berftedt b Radricht, daß König Beter zugunften des Kronpringen abanten wollte. Das eine oder andere Journal hatte f an diefe Meldung fest und fommentierte fie in einer den herrscher nicht gerade gunftigen Beife. Die Chav biniften unter den Abgeordneten rollten die Frage be Abdanfung auf. Im Bolle wurde darüber diekutiert. Und als wieder einmal ein großer Demonstrationszug an de Henstern des Konals vorbeizog, erscholl hundertstimmig de tbataillone. Ruf: "Doch König Georg!" (Gortfegung foigt.)

An den Alfern der Drina.

Roman bon Ernft Rlein.

Machtrud verboten. (10. Fortfehung.)

"Die Defterreicher find wirflich bumm!" lachte er, die er am Abend dann in den gug ftieg, ber ihn nach Bels grad führen follte.

Aber ber ichlaue Gurft Ran wußte nicht, daß bie bumb men Defterreicher das bewufte Geheimfach nach funf Dinuten gefunden hatten. Allerlei erbauliche Papiere ftedten barinnen, fo bet forgfältig ausgearbeitete Plan gu bem boenifden Aufstande, fowie eine genaue Aufstellung ber Route, Die Die Grafin Grefow einschlagen follte, um nady Sarajento zu gelangen. Man machte fich in aller Gemitterube Abichriften bon ben Dofumenten und tat fie an benfelben Blag gurud, an bem man fie gefunden batte. Und fo fam es, daß der ffeinste Genbarmeriewachtmeister in Boenien auf ben Empfang ber Spionin geruftet war, ebe biefe nod Belgrad berlaffen hatte.

hier ging die Begeifterung für ben Ronig in immer höhere Wogen. Die martialische Erscheinung bes montenegrinischen Bruders, beffen farbenprächtige Uniform Die herzen aller Batrioten bober ichlagen ließ, trug nicht wenig bagu bei. Bergeffen war die Feindichaft zwischen Gerbien und Montenegro, vergessen bie Freundestat Cerbiens, das Montenegro mit Bomben überschwemmte; vergessen die Tafilofigfeit der Montenegriner, Die fo gemein waren, in einem feierlichen Sochverrateprozest diese gange saubere Geichichte bor aller Belt aufzubeden' - vergeffen war alles, alles. Man ichiof das Bundnis, begog es mit Champagner und trant auf die Befreiung der ungludlichen boonischen Brüder. Reden wurden gehalten, Demonstrationen beranstaltet, und bor den Fenstern bes hotels Mostwa, in bem ber Montenegriner abgestiegen war, schrie sich die Menge heiser, um ihm die Biebe des serbischen Bolles zu be-

Co fchlog fich ber Ring um Defterreich augenscheinlich immer fefter. Geine Feinde traten immer guberfichtlicher auf, und immer herausfordernder wurde das Raffeln ihrer

Dole Muftria!" Go ballte es in allen Gaffen und

Binkeln Belgrads.

Und bennoch gab es Beute genug in Gerbien, bie bom Kriege mit bem übermächtigen Rachbar nichts miffen wollten. Die nichts gaben auf die Freundschaftebezeugungen ber Madite, und noch weniger ale nichte auf die Borte ber ferbifchen Batrioten. Beute, Die mit beiben Ruften feft auf dem Boden der Birflichfeit ftanben und nun mit nadten, tablen Bablen rechneten: Die Raufleute und Die Wewerbetreibenden.

The er noch begonnen, hatte ber Krieg in Serbien allen handel labingelegt. Die Banten gaben teinen Rredit mehr; die Geschäfteleute, die aumeist auf angewiesen waren, erhielten feine Waren mehr geliefert; immer größer wurde die Bahl ber Raufleute, die ihre Bechfel zurudgeben liegen und auch sonst ihren Berpflich tungen nicht mehr nachkommen konnten, fo daß ichlieflich die Stupichtina, bas ferbifche Barlament, ein zweimonatiges Moratorium bewilligen mußte. Gang offen und ohne Burudhaltung fprachen ernfte und erfahrene Manner fich gegen den Krieg aus, warnten bor der ungeheuren Ge-

fahr, die er für Gerbien mit fich bringe.

Ronig Beter felbit war einer von benen, die vom Kriege abrieten. Er war ein after, frankelnder Mann, der alle Illusionen hinter sich geworfen hatte und sich mit dem begnügen wollte, was feine Sand umichlog. Den großten Teil seines Daseins hatte er fern von der Beimat als armer Mann im Eril verbringen muffen. Grau und alt war er geworden, ehe es ihm gelungen war, das Ziel feines Lebens, die Konigsfrone Gerbiens gu erreichen. Er hatte für seine Sache sein Leben gewagt, im Jahre 1878 in den Reihen der bosnischen Insurgenten gegen die Defterreicher gefämpft. Berichwörung und Mord waren feiner Thronbesteigung vorausgegangen, und als er den ferbischen Krönungsmantel endlich anlegen durfte, ba zitterte Europa bor Aufregung über die blutigen Ereignisse biefer Beit.

Run sollte all das umsonft geschehen sein! Umsonft in der Berbannung gedarbt, umsonft sich den Geschoffen der öfterreichischen Gewehre ausgesetzt, umfonft den Born ber Belt auf fich geladen haben! Denn er wußte gang genau, mit wie wenig Shmpathien das ferbifche Boll ihn und feine Dhnaftie anfah, und er war feinen Moment im Bweifel darüber, daß die erste Riederlage ihn rettungslos bom Throne fegen wurde. Und ebenfo genau wußte er, daß diese Riederlage unausbleiblich war, benn er fannte aus eigener Anschauung ben Soldaten Defterreich-Ungarns.

Bergebens bersuchte er feinen Gobn Georg im Guten wie im Bofen gum Ginfenten in Die Bahnen der Bernunft au bewegen.

Der Arieg tofter une Band und Thron", fagte er ihm. "Und wenn wir ihn nicht führen, so emport sich bas Boff auch wiber uns. Es erwartet bon uns bie große Zat", entgegnete ber Sohn.

and gefter und die in Floornemert litäriid mu unferer aufgefuni Babrite Sahl ber 1 igriffen ge ere und 4

einem bin

Stanten

s bereite b

nd 200 560

Welben

por lange

Grophetenr

nunmehr

n und ru

Unwillen

m effmas

Die lie rie

e ift bas

9.3.) Rad

e Regierm

ben Bollber

bend benach

in Befing

rungen betr

dt morau

Die dineft

erdffnet,

tation ber

de Instrut

neftide Ben

ung unant

adrid, 14

en Gejan

Heben berb

ingsidreib

n wahriche

mante

Staaten.

Engreber

Großes &

mlider .

anerfannt

Bewegung

_Botter

bei biefen G etragen. ulb murber meitere 12 gnulleng aber übera illider S Dienfeit in glid and gu leift Bolenre bermbben b

Broges & itlider A on entriffer weitlich be nn murben wurden die gefrürmt. 13 tlicher 5 er oftpr nen den ert

2 Racions

nte ber &

idiel mo Fortschritte. tranderung.

eines Gd ig gebracht worben. court und ht erwähni ale eine Berlufte

herbor, be

Bliegera im bei bon ben und Wass abend ei Blantenb bote ins L englischen mleppt, der find alle Trotidem

gewejen chen Beri Gitteger a in Oftenbe Augriff bo n Unterfe achen. Dief Schaden ift einngen wä bon dem brigens wi en, und m

Stieger ift b bis jest in penbem

in Frankr

Grosmachte Europas, die im fernen Often mitreben, einem blutigen Brieg zerfleischen, wahrend die Ber-Stanten eine nie erwartete flagliche Schwache Beigen. mit bereits die Saat, die Deutschlands berblendete Reiber und das Rulturwert der weißen Raffe im fernen Dften Gelben jur Beute. Unwillfürlich muß man benten bot langen Jahren ichon entworfene Gemalde unferes Boller Europas, wahrt Gure beiligften Guter!" Prophetenruf gur Sammlung ift bergeblich erichallt. e nunmehr enthallten Biele Japans geben bereits ber gen und ruffifchen Breife Beranlaffung gu Neugerun-p Unwillens; fie belennen aber gleichzeitig, daß gur um etwas bagegen unternommen werden fonne. Die bie fie riefen, werden fie nicht mehr los! Die Belt-it ist das Beltgericht.

93.) Rad Betereburger Zeitungemelbungen bat bie Regierung Tfingtan und Schantung in ben idilago een Softberein aufgenommen und die neutralen Machte

gerie dend benachrichtigt.

hingen

Derun

ntone

en.

School State

tar e

ihm 5

beban

bentue

d) Lieps

fich o

pflegur äfte be 18 Bah

vat in

aus be

vic M

üllt m

dag b

fi imm

nmer d

fd)iire

Bie win

sur 90

tieg,

th Liebs

id),

mer de dend benachtigtigt.

glaube ich der "Rowoje Wremja" hat der japanische Geen nie in Zefing eine zweite Note über die japanischen
entümserungen betr. Tsingtau an die chinesische Regierung
t. Louiseicht, worauf er innerhalb 14 Tagen Antwort bernd wen. Die chinesische Regierung habe dem japanischen Botna" habe erössnet, der japanische Vorschlag, daß zur Rem dive ligtion der chinesischen Armee und der Flotte nur
unwiese des Instrukteure verwendet werden sollen sei für nd werd na" bas m direct inton per allichiquen vermee und der Flotte nur ide Infirusteure verwendet werden sollen, sei für nesische Zentralregierung auf Grund der chinesischen iung unannehmbar. In ganz China herricht unse Bewegung.
adrid, 14. Febr. Die Ausweisung des spasen Gesandten in Mexisto rust in Madrid groensen berhor. Da Carronna nicht assistation.

efe par Ladun bestim Schiffe Weben berbor. Da Carranga nicht offigiell ale Braanerfannt ift, und der fpanische Bertreter ein Beder Sa n fei dem mahricheinlich barauf beschränken, eine Interben-vilberg ber Machte nachzusuchen, wahrscheinlich die der Ber-

staaten.

Kriegsereignitte.

Cagesberichte ber oberften Gerresleitung

Großes Sauptquartier, 13. Febr. (Amtlich.) egierumieftlider Ariegeichauplag: Un der Rufte auch gestern wieder feindliche Flieger Bomals Ball effagenswerter Schaden angerichtet wurde, während Jall be litarisch nur unerhebliche Berlufte hatten.

unferer Bestfront wurden Artillerie - Geaufgefunden bie zweifellos aus amerifani.

Babriten ftammen.

and es nt win gab der bei den gestern dftlich Souain abgewient win gabl der bei den gestern dftlich Souain abgewientstehn üngrissen gemachten Gefangenen erhöht sich auf n Sein sere und 478 Mann. Bor unserer Front wurden Brobe der des Feindes gesunden, während unsere Berbei diesen Gesechten an Toten und Berwundeten 90 betragen. — Rordlich Maffiges, nordweftlich Ste. ould murden im Berfolg unserer Angriffe bom 3. i weitere 1200 Meter bon ber frangöstischen ept nig iftellung genommen. - 2m Gubel-Ropf eorge Bogefen verfucte ber Wegner erneut angugreifen, tte m aber überall muhelos abgemiefen.

llen. Denlider Kriegefdauplan: Die Operationen borliegen bienielte ber oftbreuntifden Grenze find ad jenjeite der oftpreußifden Grenge find ittifd. in gludlich em Fortichreiten. Wo ber Feind tand zu leiften berfucht, wird diefer ichnell gebrochen. eine Jo Bolen rechts ber Beichfel überschritten unsere fetruben die untere Efrica und gehen in ber nacions vor. — Bon dem polnischen Kriegeschauen sein ute der Beichsel ift nichts besonderes zu melden.

Broges haupiquartier, 14. Febr. (Amtlich.)

fie wie eitlicher Rriegofdauplan: Rordwefilich Bont nut sesson entrissen wir den Franzosen das Dorf Rorroh benso ple westlich des Orts gelegene Höhe 365. 2 Offiziere, utichenn wurden zu Gefangenen gemacht. — In den Bowurden die Ortichaften Silfen und Oberfenben jobe wurden die Ortschaften Silfen und Oberfe gangifet bestimmt. 135 Gefangene fielen in unfere Sande.

nilpe flider Kriegsichaublas: Un und jen-Der oftbreußischen Grenge nahmen unfere men den erwarteten Berlauf. - In Bolen rechts eichfel machten unsere Truppen in Richtung Ra-Bortidritte. - 3n Bolen linte ber Beichfel granderung. ben rec

Dberfte Deeresleitung.

Bom weftlichen Rriegofchanplas.

o Geffice amtliche frangofische Bericht bom 12. melbet bor-Artifleriefampfe. Er gibt gu, daß füblich La Boifelle eines Schutengrabens ber Geind eine Dine gur ng gebracht habe. Tropdem fet der Schützengraben n Konson worben. Die Frangofen beschoffen die Bahnhofe wourt und Arneville. Die im amtlichen beutschen Bring ficht erwähnte Begnahme eines Grabenteils am Gubelale eine glangende Baffentat gefeiert, die nur muffatt Berlufte berurfacht babe. Goon aus biefer Unberbor, bag die gange Gadje unbedeutend gewefen od) felin

rief de Fliegerangriff auf die belgische Rufte, ber ja euchles bon ben Englandern erhofften Erfolg gehabt. 34 und Bafferfluggenge unternahmen bon Tober aus ng abend einen Angriff auf bas Gebiet bon Brligge, Serbier, Blankenberghe und Oftende. Eins von ihnen fiel b Ihre vote ins Meer. Das beschädigte Flugzeug wurde englischen Ranonenboot in ben Safen bon Dini jo berichleptt, der Flieger Graham Bhite wurde gerettet. er, gant find alle Fluggenge gurudgelehrt, zwei allerbinge Erothem foll die Beschiegung burch die Deutschen ce gewesen fein. Während bes Angriffs berrichte Muge le Glieger aus großer hobe geschen haben, bag ber Beibe - in Oftende bon ihnen in Brand geschoffen worben Angriff batte augenicheinlich den Zwed, die Bafie ben Unterfeeboote an ber belgischen Seufte unbrauch Stimme achen. Diefes ift nicht geglücht: irgendwelcher mili-Stund Schaben ift befanntlich nicht angerichtet. Wenn bies recti diselungen ware, batte man in England nicht so viel eigen abs bon dem Brande des Bahnhoss von Dstende ge-afte febrigens wird wahrscheinlich dieser Angriss wiederen, und man muß eingestehen: eine Beichiegung Char flieger ift ber größte Angriff aus ber Luft, age de bis jest in diesem seriege erlebt hat. rt. Und dhenbewegungen nach Belfort fanden in bie jest in biefem striege erlebt bat. an best in Frankreich ftatt: Mehrere Infanterieregimenter mig benebataillone find in Kontarlier burchgekommen in

der Richtung gegen Belfort. Gie follen, wie es heißt, in die Bogefen geschieft werben. Ebenso icheinen englische Truppenborthin begin, in ben Gundgau gu tommen, benn aus Belfore erfahrt man, bag mehrere englifde Diffgiere bet ben Truppen angelangt find. In ber Wegend bon Belfort werden Dagnahmen getroffen, um englifche Abteilungen unterzubringen.

Robenhagen, 14. Gebr. "Rational Tibenbe" erfahrt aus Baris: In ben Argonnen werben bie Rampfe weiter mit ber größten Sartnadigfeit in ber Balbgegend bon Bagatelle fortgefent. Die Ausbaner und bie Strafte, Die ber Beinb ununterbrochen an biefem Buntte einfent, laffen bermuten, bağ es fich um die Durchführung eines großen Blanes bandelt. Die legten Zusammenftoge bei Maria Thereje in ber Rabe bon Bagatelle waren fehr gewaltfam, und bis jest hat ber Geind bier nur eine Brigade eingesett, und man nimmt an, daß es fich um eine Operation in großem Stile

Genf, 14. Febr. Boincaree und Millerand faben iich infolge bes erfolgreichen beutichen Borgebens lubbfilich bon Berbun in einer Abanberung ihrer Infpeltionsreiseroute veranlaft. Die militarische Breffe fab die bentichen Angriffe in der Richtung auf Berbun als logifche Folge der deutschen Fortschritte im Argonnenwald im borans, wo die Frangojen auch gestern wieder eine Gelandeeinbufe erlitten.

(B.B.3.) Der Bfirider "Tagesangeiger" fcreibt: Die Attionen ber Frangojen an ber ich meigerifchen Grenge find auf eine Berausforderung ber Deutschen angelegt. Die frangofischen Batterien find 10 Meter bor ber Schweigergrenge aufgestellt, bon wo aus fie bie Deutschen beichießen. Der unerhörte Borgang erinnert an das Beifpiel mit ber Rathebrale in Reims.

Bom öftlichen Rriegofcauplas.

Der öfterreichtiche Tagesbericht bom 13, cr. fautet: In Ruffifd-Bolen und Beftgaligien feine Greigniffe. Die Situation an der Rarbathenfront ift im meftlichen und mittleren Abschnitt im allgemeinen unberändert, Die ftarfen rufflichen Gegenangriffe zunächft bes Dufla-paffes find seltener geworben. Im öftlichen Abschnitt find Fortschritte erzielt. Gleichzeitig mit dem erfolgreichen Bordringen in der Bufowina überichritten eigene Trubben nach Burudwerfen bes Gegners bei Korosmego ben 3a. blonica-Bag und die Hebergange beiderfeits diefer Strafe. Bahrend bie in ber Bufowing borrfidenden Rotonnen unter gablreichen Gefechten bie Serethlinie erreichten, erfampften fich die im oberen Alufgebiet bes Bruth und auf Radworna bordringenden eigenen Rrafte ben Austritt aus ben Gebirgetalern und erreichten Wignin, Ruto, stojow, Delathn und Baciaczna, wo die Ruffen gegenwartig an verschiedenen Buntten halten. - Durch die in legter Beit täglich eingebrachten Gefangenen wurde bie Summe ber in ben jetigen Rampfen gemachten ruffifchen Ariegsgefangenen auf 29 000 Mann erhöht.

Rach einer Melbung ber "Frankf. 3tg." erfolgte bas Bordringen ber Defterreicher in ber Butowing mit folder unaufhaltfamen Bucht, bag es 3. B. in Rabaus gelang, die dort befindlichen ruffifden Stabsoffigiere ge. fangen gu nehmen. Gin ruffifder General berubte Selbstmord.

Rach dem öfterreichischen Tagesbericht bom 14. Februar ift die Situation in Ruffifd Bolen und Beftga-Ein Teil ber eigenen Befechteligien unverändert. front im Abidnitt Dutla, gegen ben bisber beftige ruflifche Angriffe geführt murben, ging felbft gum Ungriff über, marf ben Beind, und gwar fibirifche Trupben, von zwei bominierenden Soben und erstürmte eine Orticaft bei Bittog. Gleichfalls erfolgreich mar ber Angriff ber Berbundeten in den mittleren Baldfarpathen. Auch hier wurde dem Gegner eine viel umstriftene hobe entrissen. In den gestrigen Kampfen wie-der 970 Gejangene. In Sudosk galigien und in der Bulowina, siegreiche Gesechte. Der sudwestlich Rad-worna zur Dedung der Stadt haltende Feind wurde geworfen, die Dobe nordlich Delatin erobert und hierbei gab I reiche Gefangene gemacht.

Rad einer Meldung über Mailand fangen die Einwohner ber Butowing, die nach Rumanien gefflichtet waren, wieder an, in ihre heimat gurudgutebren. Dentiche Fluggeuge beauffichtigen taglich bie Donan zwifden Ungarn und Gerbien, um die Fahrt bon 11 ruffifden Truppenichiffen, die in Gerbien erwartet werben und die bereits den Safen bon Braila (Donau) paffierten, au berhindern.

Bie bas öfterreichtidje Kriegspreffequartier melbet, find die österreichtich-ungarischen Truppen auf der gesamten, ungefähr 500 Rilometer langen Rarpathenfront, auf ber der Kampf feit dem 25. Januar andauert, erfolgreich. Der ruffifche Borftog gegen den Westflügel ift gescheitert. Am Duffa hat fich nach schwierigen Kampfen ein Positionsfampi entwidelt, in dem unsere Truppen allmählich das Uebergewicht gewinnen. In der Mitte ber Front, wo wir mit ben beutschen Truppen Schulter an Schulter fampfen, bauert bas heiße Ringen an. Ein Erfolg ift aber auch hier ficher. Um Dft flügel ift trot ber Schwierigfeit bes Rachichubes bei hohem Schnee ein entichtebener Erfolg gu bergeichnen. Rachrichten bom Duflapag begiffern bie ruffifden Berlufte in ben legten Rampfen ale ungeheuer. Der Angriff auf Ligna und Raftelitberg toftete ben Ruffen fiber 60 000 Tote (?) und fehr viele Gefangene. Die fibirifche Dibifion Dr. 48 ift bis auf 600 Mann bernichtet. Ein anderes ruffifches Regiment ift aufgerieben, Die beutiden und öfterreichischen Truppen fambiten ftellenmeife gegen eine breifache lebermacht. fcen Offigiere erffarten, bag bie letten Rampfe gu ben schwersten des gangen Feldzuges gehörten. Die Berbunbeten haben gegen fünf ruffifche Forbs in unerhört belbenhafter Beife gefochten.

Bom Seetriegeichauplas.

London, 14. Gebr. Der Frachtbampfer "Turquah" ift gestern fintend nach Scarborough geschleppt worben. Der Dampfer ift wahricheinlich auf eine Dine gelaufen.

Bom Briegofcauplag im Drient.

3m Rantajus icheinen die ruffifden Truppen bitter Rot zu leiben. Gine ruffifche Batrouille, Die am 9. Gebruar bon ben turfifchen Borpoften gefangen genommen worden fei, habe guerft um Brot gebeten und bann barum, nicht mehr gur ruffifchen Urmee gurudfehren gu muffen. Moral und Wejundheiteguftand ber tartifchen Truppen feien befriedigend. Der Berpflegunge und Intendanturdienft wideln fich in einer alles Lob verdienenden Beife ab.

Am Suestanal hat ber Bormarich ber Türfen angeblich eine mahre Banif bei ben Englandern erzeugt, ba fich tein englischer Golbat mehr unmittelbar in ber Rabe bes Ranals aufhalte, geschweige benn bie Ueberschreitung be8jelben berjuche. Rachts höre man bom Beftufer bes Kanals Gewehr- und Mafchinengewehrfeuer. Die Englander glauben überall Geinde ju feben und ichiegen felbit auf Schatten. Bei ben ottomanifchen Truppen berricht unbeschreibliche Freude und Begeisterung.

In Berfien vollzieht sich anscheinend ber Anschluß an die Turfei unaufhaltsam. Der persische Gesandte in Betersburg ist wegen seiner dem Willen des Schahs zuwiderlaufenden Saltung nach Rom berfest worben.

3n 3nbien haben bie Englander mit fteten Aufstandsbewegungen und Berschwörungen zu fampfen. Go wurden erst fürzlich wieder vier Berschwörer zum Tode und drei ju langiahriger und lebenslänglicher Berbannung ber-

Der Rrieg über Sec.

Berlin, 13. Febr. Major Bittor Frante bon ber Schuttruppe für Deutsch-Sibbestafrita ift jum Rom mandeur ber Schuttruppe ernannt und jum Dberftleutnant beforbert worben.

Mus Ditafrifa fommt jest eingebenber Bericht über die Rampfe im Robember. Mehrere englische Binnenbampfer wurden bon ben Deutschen genommen und gerftort. In bem Gefecht bei Tanga berloren die Englander 150 und die Inder 600 Tote. Die Englander wurden bernichtend geichlagen. Biele Englander und Inder wurden gefangen, acht Dafchinengewehre erobert und biele Baffen, Munition und Borrate erbeutet. Deutsch-Oftafrifa ift bollig frei bom Feind.

Die Beichiegung bon Dar-es-Salam burch englifche Arenger wird jest in einem beutiden Bericht amtlich bestätigt. Unter Migbrauch der Barlamentarflagge find englifche Binaffen in ben Safen eingelaufen, haben bie bort liegenben Schiffe unbrauchbar gemacht und bas Teuer eröffnet. Mis fie aus bem Safen berjagt wurden, wobei fie große Berlufte erlitten und 13 Wefangene berloren, eroffneten bie auf ber Reede liegenden englischen Kreuzer das Teuer auf die offene unverteibigte Stadt, das fie einige Tage fpater nochmals wieberholten. In Dar-es-Salam murbe eine Reihe bon Saufern, barunter bas Statthaltergebaube, ichwer beichabigt. eine Angahl Guabelifrauen getotet ober verwundet.

In Dentich-Gudweft muffen die Englander wenig Erfolge erzielen tonnen. Minifter Thomas Batt in Englisch-Subafrifa hofft zwar, ber Krieg gegen Deutsch-Sudwestafrifa werde in einem halben Jahre beenbet fein (?), aber man muffe ben Rrieg, wenn es notig fei, felbft auf Jahre hinaus aufnehmen.

Eokales und Provinzielles.

Dillenburg, 15. Februar.

- (Bemufebau.) Dienstag, ben 16. d. Dite., abends 8% Uhr wird ber Obst und Weinbauinspettor, herr Schifling aus Getfenheim, hier im Saale bes Hotels Renhoff (Bahnhofftrage) einen Bortrag über Gemüsebau halten. Der Befuch des Bortrages wird auf das Barmfte empfoblen. Besonders sind Damen (Frauen und Töchter) sowie die herren Gariner und Camenhandler willfommen.

Ginen Bortrag über moderne Befchüte, Beichoffe und ihre Wirfungen beranftaltet am Mittwoch abend der Gewerbeverein im Thier'schen Saale, gu dem auch Richtmitglieder Butritt haben. Der Befuch des andermarts mit großem Betfall aufgenommenen Bortrags fei

auch hier warm empfohlen. (S. Inserat.)
Beilburg, 13. Jebr. Sauptmann Sehmann bon Beilburg wurde bas Eiserne Kreuz erster

Klaffe berlieben.

Biesbaden, Der Magiftrat hat bei ber Regierung die Genchmigung gur Anordnung nachgefucht, daß nur noch Einheitebrote gebaden werben burfen: Rriegebrot mit 85 Prozent Roggenmehl und 15 Prozent Kartoffelmehl im Berfaufsgewicht von 21/4 Bfd., Boll-Roggenbrot ohne Kar-toffelmehlzusat, Gewicht 11/4 Bfd., und Weigbrötchen, 60 Gramm, mit höchftens 70 Brogent Beigenmehl und höchftens 30 Prozent Roggenmehl. Hugerbem burfen nur noch 3wiebade mit höchstens 50 Brogent Beigenmehl und reine Kon-bitorwaren (höchstens 10 Brogent ber Gewichtsmaffe Beigen- und Roggenmehl) bergeftellt werben.

FC. Biesbaden, 14. Jebr. Rartoffel-Dochft. preife. Der Magistrat bat für die hiefige Stadt die Hödiftpreife für Kartoffeln bei freier Lieferung von 2 Bentner auf 10 Mart festgefest. 3m Rieinvertauf toften 2 Bfund bochftens elf Bfennig. Der Bertauf barf nur nach Gewicht

ftattfinben.

FC. Biesbaden, 14. Gebr. Gin in einem hiefigen Teil-Lazarett befindlicher Leutnant, ber bei ben Rampfen auf dem westlichen Ariegeschaublag den rechten Arm völlig verloren, hat burch eiferne Energie es gu Bege gebracht mit bem linten Arm bas auszuführen, was er feither mit bem rechten bermochte und fich vor allem im Gebrauch ber Baffen genbt. Gestern nahm ber maen bei Langenichtvalbach Offizier an einer in ben Wald; gehaltenen Treibjagd teil. Mit bem erften Schuft, ben er abgab, erlegte er auf 70 Gange einen Reiler durch einen wohlgezielten Blattichuß.

FC. Braubad, 14. Febr. Der Milabreis wird in ben nachften Tagen bon 22 auf 24 Biennig für bas Liter

hier erhöht.

PC. Dbertabnftein, 14. Gebr. Die Stadiocrord-neten bewilligten für bie Beichaffung bon Dauermare 20 000 Mark. Außerdem berpflichteten fich die hiefigen Wiepger insgefamt 160 Bentner Dauerware herzustellen und ber Stadtverwaltung zu überweisen.

FC. hersfelb, 14. Jebr. Steben Gohne unter ben gabnen bat ber Baufommiffar Strang in Bacha, nadidem geftern der jungfte als Erfan-Refervift eingezogen ift.

haferbeichlagnahme.

Um ben Bedarf bes Beeres an Safer gu fichern, find durch Bekanntmachung des Königl. Landrats bom 28. d4. Mts. die Hafervorrate des Kreifes beschlagnahmt worden. Bon der Beschlagnahme find, ohne bag junachst weitere Musnahmen zugelaffen werben tonnen, befreit:

a. Saathafer, der nachweislich aus landwirtichaftlichen Betrieben frammt, die fich in den letten zwei Jahren mit dem Bertauf von Saathafer befagt haben,

b. bei Landwirten, ber für ihre Birtichaft erforberliche Saat-

barer,

bei Berfonen, die Bferde oder andere Ginhufer in ihrem Befit oder ihrem Gewahrsam haben, für jedes Bferd eine Menge von 300 Kilogramm (d. h. von etwa 21/2 Pfund für ben Tag) bis gur nachften Ernte, wobei Grubenpferbe außer Betracht gu laffen find.

Durch die Beichlagnahme werden ben Saferbefigern große Opfer, namentlich in der gewohnten Art ihrer Zütterung der Pferde, auferlegt. Es darf aber erwartet werden, daß fie im Intereffe des Baterlandes willig gebracht und daß alle Beteiligten bemuht fein werben, die geforderten Beiftungen gu erfüllen. Es muß auf die ausgebehntefte Berwendung bon Erjasfuttermitteln für Dafer in Geftalt bon Buder, Budermelaffe und Ruben auch bei Pferben hingewirft und ba, wo es trgend angangig tft, die Berwendung von Saferals Butter bermieben werben.

Vermischtes.

Mus der Bfals, 11. Gebr. Das Rgl. Begirfeamt Breibriden beichlagnahmte im Bege bes Enteig : nungeberfahrens gegen einen Gutebefiger bei Riebermurrbad, 1000 genener Kartoffeln und feste dafür einen Breis von 2.80 MR. pro Zentner fest.

Gifen, 13. Gebr. Der Ronig bon Banern ift nach Münden abgereift. herrn Rrupp bon Bohlen und Salbach brurbe ber bagrifche Militarberdienstorben 2. Al. mit bem

Stern berlieben,

Berlin, 13. Febr. (B.B.) Der Borftand bes Deutichen Städtetages bat befchloffen: Die ben Rommunalberbanden durch die Bunbesratsverordnung bom 25. 3anuar über die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreibe und Dehl gestellte Aufgabe fann nur nach bem Shitem einer genauen Kontrolle, Rarten, Marten ober fonftige Ausweise) gelöst werden. Die Ginfuhrung eines Einheitebrotes ift erforberlich. Das gange Shitem ift nur möglich, wenn die Angehörigen der bewaffneten Madit von der heeresverwaltung felbft verpflegt werden. Gerner wurde eine fofortige Beftandsaufnahme für Someine und Rartoffeln beantragt, fowie ferner beidioffen, ban eine Ausbehnung ber Bochenbeibalfe auf alle bebürftigen Wöchnerinnen erbeten werben foll.

Berlin, 12. Jebr. Bu hobe Schweinepreife, Die Bundesrateberordnung bom 25. Januar, durch bie ben Städten bon über 5000 Einwohnern auferlegt wurde, fich einen ber Bevolterung entsprechenden Borrat an Gleifchbauermare angulegen, bat burch bas gleichzeitige Gintaufen jo bieler Stellen auf den Schweinemartten gu einer burch bie Martilage nicht gerechtfertigten Steigerung ber Schweinepreife geführt. Deshalb machte bie Bentral-Gintaufs. gefellichaft im Einberftanbnis mit bem beutichen Stabtetag ben Berjuch, eine Zentrale fur ben Gintauf ber bon ben Stadten für die Anfertigung bon Dauerware benötigten Schweine ine Leben ju rufen. Gine aus Bertretern ber Landwirtichaft, ber Stabte und ber Bentral-Eintaufsgefellichaft gufammengesette Breistommiffion foll die Breife feftiegen, ju welchen die Bentrale ben Bebari ber Stabte eintaufen wird. Die Rommission beginnt ihre Tätigfeit zu Unfang ber nachften Boche. Die Stabt- und Gemeindeberwaltungen fowie die fonftigen Intereffenten werben gut tun, mit ihren Gintaufen folange gurudgubalten, bis bie Gintaufogen= trale ihre Tatigfeit begonnen bat; anbernfalls ift eine weitere Steigerung ber bereite übermäßig hoben Schweinepreife unbermeiblich.

Die Stadt Charlottenburg will eine Steuer : erhöhung von 110 auf 140 Brogent eintreten laffen infolge bon Einnahmeausfällen und Anwachfens ber Ausgaben für Kriegsfürforge. Die übrigen Gemeinden Groß-Berlins würden bem Beifpiel Charlottenburgs folgen.

Die Blattern find in Bien eingeschleppt. Alle Segenmagregeln feien ergriffen, Schutimbfung borgenommen; bon einer Ebibemie tonne nicht gesprochen werden. In Oberitalien ift infolge anhaltender Regenguife Sodywaffer eingetreten. Das Gleiche wird aus Rom bom Tiber gemelbet.

Landwirtschaftliches.

Der Düngung ber Sommerfaaten wird mancherorte immer noch nicht die Beachtung gefchentt, die fie berbient. Unfere hochgeguchteten Getreibeforten beanfpruchen einen gut borbereiteten Boben und ausreichende Berforgung mit Rahrstoffen; nur bann geben fie einen guten Ertrag. Reben ber Stidftoff- und Phosphorfaureberforgung ift bas hauptaugenmert auf eine reichliche Raltbungung zu richten. Durch Diefelbe wird in erfter Linie Die Rornerbilbung geforbert, vollere Mehren erzeugt; die Struftur bes Salmes wird bervollfomminet, wodurch ber icabigende Ginflug ungunftiger Bitterungeberhaltniffe fehr vermindert wirb. Man gebe auf den Morgen 1 Bentner 40-prozent. Ralifals, auf leichteren Boben etwa 3 Bentner Rainit

Eingesandt.

Bie wirds mit der Grubjahrsausjaat? Die Grubjahrsbestellung der Meder und Garten ftogt auf Schwierigkeiten: Es fehlt an Arbeitsfraften und an Zugvieh!

Sie muß mangelhaft ausfallen, wenn nicht allerorts berufene Manner biefe beilige Gade in die Sand nehmen. Schreiber biefes ichlagt bor, Gefangene gu bermenben und fie mit Spaten ausgeruftet bas ju bestellende Land

herumgraben gu laffen.

Da une England - Gott ftraje es - aushungern will, fo maren gunachft englische Gefangene gu biefen uns Brot bringenden Arbeiten gu bermenben. Man fann fie aud gu 4 6 bor Pflug und Egge fpannen!

Diefer neue Sport muß gerade ihnen befondere Brende bereiten. Bird jur Befprechung gestellt!

Cetzte nachrichten.

Berlin, 15. Febr. In dem Feldpoftbrief eines Berliner Breimittigen beift es: Bir haben mit bem Raifer gufammen bas Beihnachtsfeft gefeiert, ber in einer Unfprache an und fagte: 3ch batte uns allen und jedem einzeinen von Euch, meine lieben Jungen, bon Bergen gegonnt, bas beilige Weft am heimischen Berbe in Frieden und Freude felern gu tonnen. Dag bas nicht fo ift, baran trage ich, Gott ift mein Beuge, nicht die Schuld. 3ch habe ben Rrieg nicht gewollt, er ift une aufgewungen worden, und nun wollen

wir ihn aber auch mit Gottes Gilje durchhalten bis ju einem

Berlin, 15. Gebr. Bur Fortfeigung ber Rambfe an Rotterbam gemelbet, baf am 13. Febr. Die Gefchute ohne einen Augenblid ju ichweigen mit großer hefrigfeit geurbeitet batten. Huch bie Glotte fet anfcheinend in ber Rabe von Dftenbe in Tatigfeit gewefen.

Sang, 15. Febr. (I.II.) Bie aus ben Ausfagen ber bei Rigffelaer gemachten frangofifchen Kriegogefangenen bervorgeht, ift ihnen ergablt worben, bag die Englanber Dftenbe befest hatten, mas aber vollige Unmahrheit ift. Die Englander ereren jest in ftarferer Bahl auf, jedoch find die neuen Radifchube feineswege fo groß, wie fie englischerfeite bezeichnet wurden.

Berlin, 15. Febr. Dem "Berl. Lot.-Ang." telegraphiert ein Rorrejpondent aus Genf, nach frangofifchen Bugeftandniffen fei ber bentiche Angriff auf bas Wehoft bei Souain trot heftigen Schneetreibens unwiderftehlich gemefen. Gin frangofifches Bataiffon murbe faft vollig auf-

Berlin, 15. Gebr. Die immer ftarter werbende 21 b. hangigleit Frantreiche von England wird in der "Roln. 3tg." befprochen. In unbefangenen Rreifen Granfreiche empfinde man langit eine Beforgnie megen der Unipruche bes englischen Silfstontingents in Frankreich. Dan murre fiber bie Urt, wie die Englander fich in ben frangofifden Ranalftabten breit machen und fich gu Gebietern aufwürfen. Die Bejorgnis, als ob die Englander Dunfirden, Calais, Boulogne und Sabre jemals wieber verlaffen bürften, fei burchaus gerechtfertigt. Ropenhagen, 15. Febr. (T.U.) Die "Rowoje Bramja"

ftellt feft, daß in Betersburg bereits eine riefige Teuerung herriche. Das Brot fei bereits boppelt fo teuer wie früher. Es tofte jest 41/2, ftatt wie früher 21/2 Ropefen pro Bfund. Es berricht großer Getreibemangel, weil die Erporteure bae Getreibe gurudhalten, um im befreundeten Muslande hohe Breife gu erzielen. Ebenfo fteht es mit ben fonftigen

Berlin, 15. Gebr. Rach einer Barifer Brivarmelbung bes "Berl. Lot.-Ang." erbat ber ruffifche Finangminifter Bart bon Baris aus fich die Betersburger Ermachtigung, d en Finangiers nachzureifen, die fich aus London nach Italien begeben haben. Die ruffifche Regierung fürchtet, ber notleidenden jungen ruffifden Induftrie mit Erportpramien beren fraftigfte Stuge gu entziehen. Batrend ber Bartiden Berhandlungen fei bie 3bee einer Berbiandung gemiffer großfürftlicher Doman en berührt worden, doch fehlten Bart die Bollmachten.

Wien, 15. Gebr. (28.8.) Abgeordnete aus ber Bufowing erhielten die Radridit, dag die Ruffen Czernowit geräumt hatten. - Der Rriegeforrefpondent ber "Reuen Freien Breife" meiber aus bem Rriegspreffequartier, daß die anfänglich abwartende, oder gar intereffelose Saltung ber ruffifd polnifden Bevölferung gegenfiber ber polnischen Legion nach Mittellung bes Oberftleutnante Siforefi von ber Legion nunmehr umgeschlagen habe, und bag immer mehr ruffifche Bolen fich ber Legion anichlöffen. Bichtig fei, baf ber Umichwung ber Stimmung bon Barfcau aus ansgehe. Ein öftlich bes Uszofer Baffes fampfender Stabsoffizier ichreibt bem Korrefpondenten der "Reuen Freien Breffe" unter dem 7. Februar: Diefe zwei Tage waren ichanderhaft, aber boch munberfcon. Benn es fo weiter geht, wird die Brophegeiung, daß die ruffifch-öfterreichifch-ungarifche Auseinanderfenung Mitte Mai im gangen beenbet fein wird, Recht be-

Paris, 15. Febr. Der "Matin" meldet aus Le havre: Die belgifche Regierung habe alle Beziehungen mit bem bapftlichen Runtine megen beffen deutschfreundlicher Gefittnung abgebrochen und unternehme Schritte bei dem Batifan, um feine Abberufung gu erreichen.

Burid, 15. Gebr. Hus Rom wird gemelbet: Das Blatt Giornale d'Italia, befanntlich eine dem Treiberband günstige Beitung, hat vorgestern Abend einen bedeutenben Auffat beröffentlicht, ber gestern bon allen großen italienischen Beitungen wiedergegeben wird. Der Auffan tragt die Ueber-ichrift: "Die Bflicht ber Stallener" und führt aus, es gebe nun bem enticheibenben Beitpunft im Europa-Rriege entgegen, in dem auch Italien feine Entscheidung treffen muffe. Das italienische Bolf fuble instintriv, daß nun ber gunftige Augenblid nabe fei, in dem das Schidfal des Baterlandes entichieden werde. Die Staliener feien fich feit Monaten bewußt, bag bie gegenwärtige neutrale Saltung Italiene nicht Celbitgwed fein tonne, fonbern nur eine periodifche borbereitenbe Bufammenfaffung aller Rrafte des Landes bedeute. Es fei nun an der Beit, bie Lage richtig ins Auge ju faffen und bem Lande gu fagen, baf, wenn auch eine Mobilifation der militarifden Streitfrafte nicht angeordnet murde, doch eine geiftige Do bilifation des Landes notwendig gewesen sei. Es fei Bflicht festzustellen, daß Italien aus dem europäischen Ronflifte nicht in feiner jegigen Gestalt hervorgeben tonne. Italien bfirfe biefen Arjeg nicht vorüber geben laffen, ohne daß feine Anspruche erfüllt murden. Wenn Italien Die gegenwärtige neutrale Saltung für unbestimmte Beit beibehalten follte, fo werde bas, meint bas Blatt, eine Serab . fenng Staliens ale Grofmacht bedeuten. Rom, 15. Jebr. (28.8. Nichtamtlich.) Das Sochwaffer

des Tiber nahm gestern mittag weiter gu. Auf der Bartholomansinjel erreichte bas Baffer bie erften Stodwerte ber Saufer. Der Ronig ließ fich bon dem Bigeburgermeifter über die Lage Bericht erflatten und besuchte die überschwemmten Gegenben im Automobil.

Baris, 15. Gebr. Heber die militarifden Operationen in Ramerun erfährt ber "Temps": Gegen Ende Rovember unternahmen die Teutschen bor Ebea einen lebhaften Angriff. 3m Dezember rudten die Englander gegen Biftoria und Mora bor. Frangofifde Rolonnen nahmen Rola und Carnot ein. Unfang Januar griffen bie Deutschen nochmale bei Ebea an.

Geffentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 16. Februar: Wolfig und trube, einzelne Riederichlage, etwas milber,

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibenbad.

Nationalstiftung für die Hinterblie der im friege Gefallenen, Aufruf!

Gin gewaltiger Krieg ift über Deutschland 5. brochen. Millionen beutscher Manner bieten ihre B. Feinde bar. Biele von ihnen werden nicht gur Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der I. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der I. zu sorgen. Ausgabe des Reiches ist es zwar, hier b Linie zu helfen, aber diese Hilfe muß ergänzt werde freie Liebesgaben, als Dankopser den der Gesamthe ferer Bollegenoffen ben Selben bargebracht, bie in telbigung bes beutichen Baterlandes gum Schute u ihr Leben bahingegeben haben.

Dentiche Manner, Deutsche Frauen gebt! Gebi fe

Es werden auch Staatspapiere und Obligations entgegengenommen. Die Geschäftsräume befinden 11. 39
Berlin N. W. 40, Alfenstraße 11.

Das Chrenprafibium : Dr. bon Beihmann Sollweg Dr. Delbr Gtaatsjefretar bes Dr. Delbri Reichstanzler. Bizeprafibent bes Staatsmini

Das Brafibium:

von Loebell, Staatsminister und Minister bes 3 von Ressel, Generaloberft, Oberbesehlshaber ber & Graf von Lerchenfelb - Röfering, Königl. Be-Befandter, Freiherr von Spitemberg, Rabinettere Daj. ber Raiferin, Gelberg, Rommerzienrat, Sas Geh. Oberregierungsrat, vortragenber Rat im Din bes Innern ale Staatstommiffar, Bermann, Rome rat, Direttor ber Deutschen Bant, Schatmeifen

Oberförsterel Driedo Molzverkaat. verfautt Dienstag, 2. Mars 15, vorm 10 Uhr bei & Bfeisser (zum Rehbachtale) in Görbach etwa: Distr. 11 45b, 46a (Dideichtag). Schuhbei. Gunversbort. — Bum. Ruhicheit, 472 Scheit (oabet 14 Rm. Ciche, 2 m 203 Anüppel (babet 22 Rm. Eiche, 2 m lg.), 60 Hunder — Weichbolz: 4 Rm. Scheit, 9 Anüppel. — Ptadelh: 300 4r Ai., 280 5r, 800 6r, 6 Man. Kaüppel. — Det bezeichnete Ruhicheit ist verfaust. — Die betr. Derren meister werden um alsbaldige Befanntwachung erlacht.

Bullen-Versteigerung.



Donnerstag, ben 18, Februar, mittags 5 Uhr wird ein ber Gemei höriger Bulle in dem Gemeindehaus meifibietend verfieigert.

Obericheld, ben 15. Februar 1915.

Gewerbe-Verein gu Dillenburg. Mittwoch, ben 17. Februar, abend 8 %, is

Wortrag To

bes Deren Dipl-Ing. Engelmann aus Wiesbabe "Geicoffe und Geichupe bes modernen Land. und Cee und ihre Birtangeweife", wozu die Mitglieder und fi bes Bereins freundlichft einladet Der Bor Eintritt far Richtmitglieder & Berfon 20 Big.

Um Dienstag, ben 16. bs. Dits., abends ! wird Derr Bandes Diffe und Beinbautnfpettor Scilli Gellenboff im Gotel Ptenhoff bier, Babnbofftrage

Wortrag über "Ariegsratichläge im Gemiifeba balten. Bu biefem Bortrage wird bie Burgerihaft | ergebenft eingelaben.

Dilleuburg, ben 15. Februar 1915. Der Burgermeifter: Gierli

Dühnerangen befeltigt ficher "Ollo" 31 50 A Allein echt: Auts-Apothele.

Unftanbiger unverheirateter Mann, langere Jahre in Dlaichinenjabrit bei bem Berfanb tatia gemejen, burch ben Rrieg auber Arbeit getommen, wünfcht aum balbigen Gintriti anberweit

Stellung in Fabrif oder Gefchäft.

Gut Beugniffe ju Dienften. Offert. unter H. 319 an bie Gefchaftsftelle b. Bi erbeten.

Bewandter fraftiger

pon 16 Jahren ale Lauf.

buriche gefucht. Buddrumerei E. Weidenbad. Dillenburg.

rinnen-Artikel, Verbandsla alle anderen in melt einschlagenden Art – Fachgemässe Bediss Ein braver Junge, Leadierer- u. Anfte Dandwert erlernm wird gefucht von

Beinrich M

Gg. Wiersdör

Heilgehülfeligten Gewerb

igelernte Solgarbeiter arm Minifter bevoraugt) fiellt fofo

betr. die Befanntmachung über die

(vom 5. Januar 1915) borratig in ber

Buchdruckerei E. Weidenbach, Dillenbu

sind oft die Folge eines schlechten oder ungesunden Blutzustandes, deshalb ist es richtig, darauf zu achten, dass in dem Körper das Blut in gutem Zustand zirkuliert. Herr v. Rl. Michtung no in Oelsnitz a. E. schreibt: "Ich litt seit ungefähr zwei Jahren infolge einer schweren Lungen- und Rippenfellentzündung, verbunden mit Vereiterung, an Blutarmut, Appetitlosigkeit lags bar 30 Narven- und Körperschwäche und fühlte mich nach Verbrauch won 6 Flaschen Leeifer in wie neugeboren. Nicht nur mein Appetit hat zugenommen, sondera auch meine Körpe 57. unftigte haben sich wesentlich gehoben. Auch die Blutarmut ist zum grössten Tell beseitigt und werde ich die Kun noch einige Wochen fortsetzen, um meinen Körper noch widerstande bernichtet.

Zu machen. Ich kann Ihr Leeiferrin jedem ähnlich Kranken aufs Wärmste empfehlen.

Leeiferrin kostet Mk. 3.— die Flasche. Leeiferrin-Tabletten, von derselben Wirkung wie das flüssige, bequem als Feldpostbrief zu versenden, Mk. 2,50.

Zu haben in den Apotheken.

Wo nicht erhältlich, wende man sich an Gaienus chemische Isdustie 6. m. b. H., Frankfurt

eingerlohn mierbem bie & ertefträger unb

Milen Bivil gen berb böchiten ! ren ausgeftel Bumiberhan \$ 9 bes 0 mi 1851 m fern bie fon

Grantfurt . Stello. ges: Greib An bie

dimmen.

Die Streiet eindefaffen in 38. borgeleg oberniener M 3ch erfuche, contretfung Pillenburg, Der Borif Bon firchlie

mten anzulu

ben Stanbed dinchmern 3119 Wenn auch mien ju fole Der Bürgermeifie ericheint es im Intere dlicher Seite Eure Socht eroni hinzulos ben Stande eiligten Relig a am Schlin er die bon il alebann üb

egirtee ber Be peit nicht ifi gründet ist. Berlin, ben Wirb ben bem Erfuch

iftlicen die n Monats ti Tillenburg. Der Borfite Nachbem be

igo ertlätt Dillenburg, Haupt Reichs-Geine Sanitätsgeschi rungs-Anneis Mai 1915 et Alle Arten Bruchbinder, ert im Bezirte halter, Krankenpfloge, a. Beibst und be Henburg" erri Bon dem ge ung an. Biesbaben,

Der Re Albornd erfo enden. Ihn ber Berbi 18-Amtsblatt gegen ben

Unter dem ufen, Serei lich festgestell Dillenburg,

Dillenburg.

nic

Der Rriegob ten Sieg in titträfte war